

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 11. Mai 1852.

Oberamt Nagold.

Auswanderungen.

Nachbenannte Personen sind nach Erfüllung der verfassungsmäßigen Verbindlichkeiten ausgewandert:

Nach Nordamerika:

Johann Georg Zoller, Schuhmacher von Prondorf, mit Frau und 5 Kindern,

Simon Zoller, Weber von dort, mit Frau und 2 Kindern,

Christoph Gottlieb Zoller, ledig von dort,

Georg Konrad Zoller, ledig, von dort,

Dorothea Zoller, ledig, von dort, Matilde Göb von Unterthalheim,

Johannes Hertber, früherer Lehrer von Wenden,

Christian Friedrich Müller, Hafnermeister von Altenstaig Stadt, mit Frau und drei Kindern,

Michael Günther, Kiefer von Weibingen, mit 2 Kindern,

Johannes Rothfuß, ledig, von Warth,

Christian Haug, Weber von Altenstaig Dorf, mit 3 Kindern,

Jakob Fried. Stockinger, Schreiner von dort, mit 5 Kindern,

Friedrich Wagner, lediger Schneider, von dort;

Nach Oestreich:

Georg Friedrich Haier, lediger Metzger, von Spielberg.

Den 24. April 1852.

Königl. Oberamt.

Wiebbekink.

Oberamtsgericht Nagold.

Aufforderung.

Martin Gall von Spielberg ist in einer Untersuchungssache als Zeuge zu vernehmen, jedoch von Hause abwesend, und soll sich im hiesigen Bezirke mit dem Auspußen von Bäumen beschäftigen.

Derselbe wird nun aufgefordert,

sich zu dem gedachten Zwecke ungefümt daber zu stellen.

Den 10. Mai 1852.

Königl. Oberamtsgericht.

Mayr, Aß.

Gerichtsnotariat Nagold.

Unterthalheim.

Eigentums-Verkauf.

Aus der Santmasse des Johs. Lipp,

Tagelöhners, kommt am

Montag dem 14. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

dessen Liegenhaft, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohn-

haus und Scheuer un-

ter einem Dach,

27 Ruthen Ländel,

2 Morg n $\frac{1}{2}$ Viertel 7,4 Ruthen

Acker,

1 Viertel 34,4 Ruthen Aulfeld

auf dem Rathhaus in Unterthalheim

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber

eingeladen werden.

Den 8. Mai 1852.

K. Gerichtsnotariat Nagold.

Perrenon.

Amtsnotariat Altenstaig.

E b b a u s e n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Außergerichtliche Schulden-

Erledigung.

Die Schuldenache des Conrad

Rietzmüller, Zeugmachers von Eb-

hausen, ist zu Folge oberamtsgerich-

tlichen Auftrags außergerichtlich zu er-

ledigen.

Alle diejenigen, welche nun an ic.

Rietzmüller aus irgend einem Rechts-

grunde Anspruch zu machen haben, so

wie dessen Bürgen, werden daher hie-

mit aufgefordert, am

Samstag dem 15. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Ebhausen ent-

weder in Person oder durch hinläng-

lich legitimirte und instruirte Bevoll-

mächtige zu erscheinen, ihre Forde-

rungen unter Vorlegung der Original-

Schulddokumente oder sonstiger Ur-

funden anzubringen, und sich über

Vergleichs-Vorschläge zu erklären.

Von den nichterscheinenden befan-

nten Gläubigern wird angenommen, sie

treten der Erklärung der Mehrzahl

der anwesenden Gläubiger ihrer Klasse

bei.

Den 3. Mai 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Dorf,

Gerichtsbezirks Nagold.

Schulden-Arrangement.

Zu außergerichtlicher Vereinigung

der Schuldenache des

ref. Schultheißen Michael Theu-

rer von Altenstaig Dorf,

wird hiemit Tagfahrt auf

Montag den 17. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle diejenigen, welche an ic. Theu-

rer aus irgend einem Rechtsgrunde

Anspruch zu machen haben, so wie

dessen Bürgen, werden daher hiemit

aufgefordert, in Person oder durch

hinlänglich Bevollmächtigte bei dieser

Verhandlung auf dem Rathhaus zu

Altenstaig Dorf zu erscheinen, unter

Vorlegung ihrer Beweis-Urkunden

ihre Forderungen anzubringen und

sich über Vergleichs-Vorschläge zu er-

klären.

Von den nicht erscheinenden Gläu-

bigern wird angenommen, sie treten

der Erklärung der Mehrzahl der an-

wesenden Gläubiger ihrer Klasse bei.

Den 5. Mai 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

K u n f r o n n,

Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Austruf.

In der Schuldenache der Gattin

des Jakob Friedrich Theurer von

Zinsbronn, Anna Maria, getorenen Erhardt, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche binnen 10 Tagen

bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls die Säumigen es sich selbst zuzuschreiben hatten, wenn sie unberücksichtigt bleiben.

Altenstaig, den 7. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Eutingen.

Vollmaringen,
Gerichtsbezirks Horb.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Menrad Leins, Schusters dahier, Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 15 Tagen

anzumelden, widrigenfalls sie sich etwaige Nachteile selbst zuzuschreiben haben.

Den 7. Mai 1852.

Teilungsbehörde.

Wdt. R. Amtsnotariat Eutingen.

Aff. Sautermeister.

Amtsnotariat Altenstaig.

Ueberberg,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

In der Schuldsache des Jakob Theurer, Webers von Ueberberg,

werden alle diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche, welcher Art sie auch seyn mögen,

binnen 10 Tagen

hießeits zu erweisen, auch etwaige Vorzugs-Rechte, welche der eine oder andere Gläubiger geltend machen zu können glaubt, anzubringen, um sie bei Vereinnigung dieser Debitsache gehörig berücksichtigen zu können.

Den 1. Mai 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Berneck,
Gerichtsbezirks Nagold.

Erben-Aufruf.

Daniel Walz, ledig aus Berneck, den 10. Oktbr. 1759 geboren, Sohn des + Johann Michael Walz, gewesenen Zeugmachers und der weiland Christine, gebornen Hauser, ist den 15. Novbr. 1851 mit Tod abgegangen.

Da nun die Erben des zc. Walz nicht alle bekannt seyn dürften, sieht man sich zu dem Aufruf veranlaßt, alle diejenigen, welche mit ihm im dritten oder näheren Grad verwandt sind, aufzufordern, ihre Verwandtschaft binnen 21 Tagen

hießeits auf genügende Weise nachzuweisen.

Altenstaig, den 7. Mai 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Wildberg.

Wildberg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Friedrich Koller, Saitlers von hier, findet der Verkauf der Liegenschaft, welche in einem dreistöckigen Wohnhause mit



Scheuer und

Stallung,

eirka 26 Ruthen Land und Garten, 1 Morgen $\frac{1}{2}$ Viertel Wiesen und $3\frac{1}{2}$ Viertel Acker besteht, am

Samstag dem 15. Mai,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Wildberg statt, wozu die Kaufslustigen - auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen - eingeladen werden. Wildberg, den 14. April 1852.

R. Amtsnotariat.

Mejer.

Herzogsweiler,

Oberamts Freudenstadt.

Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des in Gant gerathenen Gassenwirts Klager von Neunufra hat beim ersten Verkauf keinen Kaufsliebhaber gefunden, weshalb dieselbe auf den Antrag der Gläubiger am



Samstag dem 15. Mai, Vormittags 10 Uhr,

in Neunufra wiederholt dem Verkauf ausgesetzt wird. Dieselbe besteht:

in einem einstöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Schöpfnebst Branntweindrennerei,



Anschlag 450 fl.;
Ein Wasch- und Backhaus,
Anschlag 60 fl.;
Acker:
6 Morgen 36 Ruthen,
Anschlag 585 fl.;

W a l d u n g:

1 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $8\frac{3}{8}$ Ruthen auf der Fehlbalden,
Anschlag 50 fl.;

1 Viertel Wiesen
Anschlag 80 fl.;

Auf Salzstetter Markung:
 $\frac{9}{10}$ Morgen 34,3 Ruthen Wiesen im Stallwald, neben Joseph Raupp,
Anschlag 60 fl.;

$4\frac{1}{8}$ Morgen 29,8 Ruthen Waldwiesen und Weg in der Wisse,
Anschlag 110 fl.;

Auf Bössinger Markung:
 $2\frac{1}{2}$ Viertel $25\frac{3}{4}$ Ruthen Wiesen,
Anschlag 300 fl.;

Pfalzgrafenweiler Markung:
2 Viertel Wiesen im Bördachtal,
Anschlag 300 fl.

Kaufsliebhaber werden auf obige Zeit in das Haus des Anwalts in Neunufra, wo der Verkauf vorgenommen wird, eingeladen.

Den 6. Mai 1852.

Schultheißenamt.

Kaufsberger.

Oberjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Rindenverkauf.

Am nächsten Freitag dem 14.

Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr,



wird die hiesige Gemeinde auf dem hiesigen Rathhause etwa

16 Klafter schöne Rinden im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden verkaufen, wobei bemerkt wird, daß baare Bezahlung als Bedingung gestellt wird.

Die Liebhaber können die Rinde vorher im Wilde einsehen.

Den 7. Mai 1852.

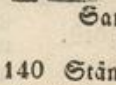
Auf Auftrag des Gemeinderaths:
Waldmeister Koll.

Spielberg,

Oberamts Nagold.

Langholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft gegen baare Bezahlung aus ihrem Gemeinewald Hal-



den am

Samstag dem 15. Mai,

Mittags 1 Uhr,

140 Stämme Langholz, vom 60er abwärts, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. März 1852.

Schultheißenamt. Gall.

Stadt Altenstaig.

Lehrmeister-Gesuch.

Einen 14jährigen Knaben sucht

gegen ein
bezahlen
macher

Beiträ
eins zu
wahllo
Mai 185

Jahres
ration 1
Lokalwoh
Kassen-
phenopfer
phenopfer
Kirchenop
32 $\frac{1}{2}$ kr.
den 2 fl.
ler in
Rindenmo
finger 2
depfleger

12 kr., U
16 kr., S
24 kr., S
pflege in

Nachfol
bei dem f
sier eingeg
leicht noch
worden se

Simmerst
ferle in
rer Schwä
von Schwä

Bühler in
wir diem
Liebesgabe
berzlich fu

ten wir
allen Bez
aufs angel
fere Kaffe
sie hat au

diesem ve
befindlichen
eine Ausg
verwah
Bezirke ab

warten, d
reichenden
sen, das
die Augen

tige Notz
zeitliche un
so verder
entgegen zu

seres Mitt
Pflege rech
milien zu

Wer ein
in meinem

gegen ein von der Heiligenpflege zu bezahlendes Lehrgeld bei einem Schuhmacher unterzubringen

das gemeinsch. Amt.

N a g o l d

Beiträge an die Kasse des Vereins zur Fürsorge für verwahrloste Kinder, welche vom Mai 1851 bis dahin 1852 eingegangen sind.

Jahresbeitrag der Oberamtskorporation 100 fl., von dem früheren Lokalwohlthätigkeits-Verein in Nagold, Kassen-Ueberrest 20 fl. 25 1/2 kr., Kirchenopfer von Weibingen 44 kr., Kirchenopfer von Bödingen 1 fl. 1/2 kr., Kirchenopfer von Oberschwandorf 2 fl. 32 1/2 kr., Kirchenopfer von Rothfelden 2 fl. 13 kr., Pfarrverweser Büblers in Bödingen 1 fl., Wundarzt Lindenmayer 24 kr., Apotheker Desfinger 2 fl., N. N. 100 fl., Gemeindepfleger Wurster in Mündersbach 12 kr., Unterlehrer Kieß in Ebbausen 16 kr., Sekretär Niek in Ulm 5 fl. 24 kr., Helfer Schuz 2 fl., Stiftungspflege in Wildberg 3 fl.

Nachfolgende, vor obigem Datum bei dem früheren Vorstand und Kassier eingegangenen Gaben dürften vielleicht noch nicht öffentlich angezeigt worden seyn: Pfarrer Schmoller in Simmersfeld 2 fl., Stadtpfarrer Käferle in Wildberg 30 kr., durch Pfarrer Schaffert von Eßlingen 6 fl., von Schwödrunn 9 fl., Pfarrverweser Bübler in Bödingen 1 fl. Indem wir hiemit für den Empfang obiger Liebesgaben öffentlich quittiren und bezügl. für die selben danken, möchten wir zugleich unsere Vereinskasse allen Bezirksangehörigen von neuem aufs angelegentlichste empfehlen. Unsere Kasse ist nicht nur leer, sondern sie hat auch Schulden und neben diesem verlangen die 14 in Pflege befindlichen Kinder allvierteljährlich eine Ausgabe von 99 fl. Wie viele verwahrloste Kinder in unserem Bezirke aber auf fernere Aufnahme warten, die wir aus Mangel an ausreichenden Beiträgen abweisen müssen, das kann keine Zeit klarer vor die Augen stellen, als die gegenwärtige Nothzeit. Um aber dem für das zeitliche und ewige Wohl der Kinder so verderblichen Bettel gründlich entgegen zu wirken, gibt es kein besseres Mittel, als dieselben in die Pflege rechtschaffener christlicher Familien zu versetzen.

Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich

auf. Matth. 18, 5. — Diese große Verheißung unseres lieben Heilandes gilt auch allen denen, welche dazu beitragen, daß durch die Fürsorge Anderer solche Kinder untergebracht werden können.

Den 8. Mai 1852.

Im Namen des Ausschuss.

Der Kassier:

G. H. Zeller.

N a g o l d.

Meubles feil.

Ich habe einen Sopha sammt Sessel, einen doppelten



Kleiderkasten, einen



Konsoleisch, eine

Etagere, einen Bücherschrank mit

Glasthüre zu verkaufen. Die sämtlichen

Meubles sind geschliffen und

theilweise noch neu.

J. C. Pfeiderer.

H o r b.

Schönster, neuer, fran:ösischer, dreiblättriger Kleezaamen, für dessen Aechtheit garantirt wird, ist noch billig zu haben bei



Kaufmann Erath, neben dem Stern.

N a g o l d.

Säger - Gesuch.

Ein gewandter und solider Säger oder einen starken Burschen, welcher schon einige Fertigkeit im Sägen besitzt, sucht man sogleich, wer, sagt

G. Zaiser.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die Postschiffe neuer Linie, in Verbindung mit gekupferten Dreimastern erster Klasse, welche durch die Herren J. Barbe und Morisse in Havre verwaltet und durch Herrn C. E. Seelig in Heilbronn als Haupt-Agenten vertreten sind, fahren das ganze Jahr hindurch am 9., 19. und 29. jeden Monats von Havre nach New-York und können Aufträge zu den billigsten Preisen mit Unterzeichnetem abgeschlossen werden.

Von Mannheim bis Havre werden die Auswanderer von einem zuverlässigen Kondukteur begleitet.

Nagold, den 9. Mai 1852.

Der legitimirte Bezirks-Agent:

J. C. Pfeiderer.

M u s t e r k a r t e n

von

Fenster-Rouleaux und Tapeten

aus der berühmten

Fabrik von Adolph Schill in Stuttgart,

welche immer mit dem Neuesten sortirt sind, liegen zur Ansicht bei den Unterzeichneten auf, und werden auf Verlangen auch zur Einsicht mitgetheilt von

Tapetier Kobler und der

Buchhandlung von G. Zaiser.

Egenhausen,
Oberamts Nagold.
Holz - Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft

Freitag den 21. d. Mts.,

Dormittags 10 Uhr,

in ihrem Wald, nicht weit

oberhalb dem Ebauffebaufr,

links der Straße gelegen,



125 Stämme Langholz, vom 50er abwärts, und 27 Klafier Scheiter- und Prügelholz, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Den 10. Mai 1852.

Gottlieb Kochs Wittwe.

Altenstättig.

Mehl - Verkauf.

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß von heute an alle Sorten Mehl in ganz guter Qualität bei mir zu haben sind, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Kaufmann Boger,
auf der obern Delmühle.

Altenstättig.

Wein - Offert.

Etwa 12 Eimer rein gehaltenen

1848er Besigheimer Bergwein



biete ich hiemit zum Kauf an.

Kaufmann Boger.

Gündringen,

Oberamts Horb.

Werg feil.

Einige Centner ungebechtes Werg verkauft

Säger Nisch.

Wildberg.
Lehrlings-Gesuch.
 Einen von rechtschaffenen Eltern
 erzogenen jungen Menschen nehme
 ich unter billigen Bedingungen in
 die Lehre auf.

Carl Hezel, Schlossermeister.

Ebhausen,
 Oberamts Nagold.

Zu verkaufen.

Ein doppelter eichener Kleiderkasten
 und ein doppelter sichtener um bil-
 ligen Preis bei
 Job. Hauser, Schreiner.

ex

Die Topinambur,
 oder sogenannte Pferdekartoffel.

Noth lehrt beten und auch finden
 Manche unbeynte Kraft.
 Noth lehrt tiefer noch ergründen
 Kunst, Natur und Wissenschaft.
 Noth bracht die Agrikultur
 Auch auf die Topinambur.

Solche Pflanze zu empfehlen,
 Suchen die Verse hier,
 Ihren Nutzen aufzuzählen
 Aus Erfahrung nach Gebühr,
 Drum am Walde, Berg und Flur,
 Pflanzet doch Topinambur.

Sie gedeiht in jeder Erde,
 Wo nicht Wein noch Frucht geräth,
 Ohne Mühe und Beschwerde
 Gleich Kartoffeln ausgesät;
 Darum Leut'chen hocket nur
 Möglichst viel Topinambur.

Auch als Blume in den Gärten
 Wird sogar sie schon gebaut;
 Darf auch wohl empfohlen werden,
 Ihr als manches gift'ge Kraut,
 Herrlich vranzet als Bordur
 Rings am Zaum Topinambur.

Und bei manchem Steinebügel
 Liegt ein odes Erdenrecht,
 Löcher, wahre Unkrautriegel,
 Jedem Anbau gar zu schlecht,
 Doch gedeiht dort ohne Schur (Mühe),
 Freudig noch Topinambur.

Nach dem Herbst könnt ihr gra'en
 Sie als ein belobt Gericht;

Lotterie-Loose

zu allen

erlaubten europäischen Staatslotterien, bei welchen die Einlagen nie verlor-
 ren gehen können, sind fortwährend bei uns zu den billigsten Preisen zu
 haben.

Zu der Ziehung am 15. Mai der Vereinsloose der deutschen Fürsten
 und Prinzen, bei welcher 1000 Gewinne von 14,000, 5000, 1400, 400,
 200, 100, 25, 20, 15 und 12 fl. gezogen werden müssen, sind Original-
 loose bei uns billig zu haben, wobei wir bemerken, daß jedes Loos,
 innerhalb 10 Jahren wenigstens 12 fl. gewinnen muß und die Einlage nie
 verloren geht.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Braucht just keine Cit zu haben,
 Frost und Kälte scheut sie nicht,
 Und von Krankheit keine Spur
 Setzet die Topinambur.

Fehlt dem Vieh im Sommer Futter,
 Streift der Stängel Blätter ab,
 Nährhaft mehren sie die Butter
 Und geund ist diese Gab!
 Keine Blähung, Sige, Ruhr,
 Bringt das Blatt Topinambur.

Auch die dürrn Stängel geben
 Gutes Brennmaterial,
 Aufgebüschelt wie die Neben
 Heizen sie noch manch Lokal.
 Bringt zu Markt gleich Holz zur Fuhr,
 Stängel der Topinambur.

Gleich den jungen gelben Rüben,
 Giebt sie stets ein zart Gemüs;
 Sollt ihr sie bloß g'sotten lieben,
 So auch schmeckt sie fein und süß.
 In der Küchen-Inventur
 Fehle nie Topinambur

Bald wird man in jedem Hause
 Diese Pflanz geachtet sehn,
 Auch wird sie bei jedem Schmause,
 Auf dem Speisezetteln stehn,
 Und vielleicht gar bald als Kur,
 Lobt man die Topinambur.

Und so könnt ich fort erzählen,
 Wie viel Vortheil sie uns bringt,
 Pflanzt sie nur, es kann nicht fehlen,
 Daß auch ihr ein Loblied singt:
 Denn zum Nutzen gab Natur
 Güttigt uns Topinambur.

Nagolder wöchentliche Frucht-, Brod-, Fleisch-, Bittualien- und Holz-Preise den 8. Mai 1852.

Frucht- Gattungen.	Preis,						Verkauft wurden:		Gelds.		Brod-Preise.	1 Brod. 2 Vier, geoffene 20kr. 1 Brod. Lichter, gezogene 19kr. 1 Brod. Seife . . . 14kr.
	höchster.	mittlerer.		niederer.		Sch.	St.	fl.	kr.	Holz-Preise.		
Dinkel, neu. 1 Sch.	8	30	8	9	6	50	112	4	918	33	1 Brod. Kernbrod . . 17 fr.	1 Brod. Seife . . . 14kr.
Dinkel, alt. "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 Brod. Schwarbrod . . 16 "	1 Brod. Seife . . . 14kr.
Kernen . . . "	21	12	21	11	21	8	9	4	201	14	1 Brod. 5 St. 1 Oel. 1 "	Holz-Preise.
Haber . . . "	7	30	6	27	5	6	78	4	506	20	1 Pfd. Ochsenfleisch . . —	Böckseiten, 1' breit:
Gerste . . . "	14	56	14	27	14	—	51	6	747	53	1 Pfd. Rindfleisch . . . 7 "	raude . . . 30—36 "
Mehlfrucht . . . "	—	—	15	28	—	—	5	—	77	20	1 Pfd. Hammelfleisch . . —	halbblaubere . . 40 "
Bohnen 1 St. . . "	2	3	1	57	1	54	2	5	41	15	1 Pfd. Kalbfleisch . . . 6 "	blinde . . . 54 "
Weggen . . . "	2	12	2	9	1	54	2	4	43	18	1 Pfd. Schweinefleisch . . —	Bretter, 1' br. . . 16—18 "
Wicken . . . "	—	—	1	44	—	—	—	—	—	—	abgezogen . . . 9 "	9—10" br. . . 14 "
Erbsen . . . "	—	—	3	12	—	—	—	2	6	24	unaabgezogen . . 10 "	Rahmenstengel 10—12 "
Linjen . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Latzen . . . 3—4 "	Kl. Buchholz . . .
Linf.-Werke . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse . . . 13 fl. — "	gedöht . . . 13 fl. — "
Kog.-Wagen . . . "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	pr. Achse . . . 6 fl. 36 "	Kl. Lannenholz:
											gedöht . . . 6 fl. 18 "	

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

M
 Obe
 Gröff
 nisse
 Gegen
 Hornber
 Ludwige
 mission's
 Gant-
 Bezi
 Erkennt
 aber w
 Aufentb
 diesem
 net, daß
 der Nek
 senat d
 Schwar
 säumnis
 sichtlich
 kenntnis
 Zugleich
 indessen
 Verlasse
 Angehör
 wünsch
 denk: qui
 Die
 festgese
 an Ein
 Banjba
 können
 schriftlic
 Vorzüge
 hiermit
 laden w
 Dem
 lich ein
 werden.
 Die un
 biger m
 Anwesen
 angenom
 von diese
 So b
 gericht.
 Nagol

